

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Der Volksfreund. 1901-1932 1909**

112 (15.5.1909)

# Volkshfreund

## Tageszeitung für das werktätige Volk Badens.

Verantwortlich für den politischen Teil, Aus der Partei u. Letzte Post: W. Kolb, Residenz, Kommunales, Neues v. Tage, Kneipen u. Unterh. Weil: K. Weikmann, Gewerkschaftl., Chronik, Genossenschaftl., Soz. Rundschau: S. Kadel, alle in Karlsruhe.

Redaktion und Expedition: Luisenstraße 24. Telefon: 128. — Postzeitungsliste: 8144. Sprechstunde d. Redaktion: 12—1/2 Uhr. Redaktionsschluss: 1/2 10 Uhr vormittags.

Inserate: Die einseitige, kleine Zeile, oder deren Raum 20 Pfg. Lokal-Inserate billiger. Bei größeren Aufträgen Rabatt. Schluss der Annahme von Inseraten für nächste Nummer vorm. 1/2 9 Uhr. Größere Inserate müssen tags zuvor, spätestens 3 Uhr nachm., aufgegeben sein. Geschäftsstunden der Expedition: Vormittags 7 bis abends 1/2 7 Uhr.

Druck und Verlag: Buchdruckerei Gsch. u. Co., Karlsruhe.

Für den Inseratenteil verantwortlich: Karl Ziegler in Karlsruhe.

Unsere heutige Nummer umfaßt 12 Seiten.

### Die Schuldigen des Brotwuchers.

Eine Meritale Feriemade über Brotverwertung.

Die „Köln. Volkszeitung“ klagt in Nr. 399 bitterlich über die Entblößung Deutschlands von Brotgetreide. Sie erinnert an einen das gleiche Thema behandelnden Artikel in Nr. 679 vom vorigen Jahre und fährt dann fort:

Wir besitzen nicht zu allen Jahreszeiten im eigenen Lande genügende Vorräte von Getreide und Mehl, um nicht im Falle eines Krieges unerschwinglichen Brotpreisen, wenn nicht gar einer Hungersnot, ausgesetzt zu sein. Wir haben in jenem Artikel auch darauf aufmerksam gemacht, daß wir damals in einer Zeit weiterer Verteuerung von Getreide und Mehl lebten, daß infolge der Einfuhrschemine und billiger Ausfuhr-Tarife unser gutes Getreide vom Herbst bis zum Frühjahr seinen Weg in das Ausland nimmt, und vom Beginn des Frühjahr an unsere Getreidevorräte so gering sind, daß man kaum noch von solchen sprechen kann. Seitdem ist nichts, nicht das mindeste, geschehen, um den schweren wirtschaftlichen Gefahren zu begegnen, welche ein solcher Zustand in sich birgt. Gleichzeitig hat sich die Ausfuhr von Getreide und Mehl fortgesetzt bzw. gesteigert. Innerhalb sieben Monaten, vom 1. August 1908 an, sind fast 10 1/2 Millionen Doppelzentner Getreide und Mehl aus Deutschland ins Ausland gegangen, während unser Vaterland noch immer nicht genug Getreide für den eigenen Bedarf hervorbringt. Das diese Ausfuhr der Reichskasse große Ausfälle verursacht, ist an dieser Stelle schon des öftern, zuletzt in Nr. 314, dargelegt worden; noch viel schwerer als diese Ausfälle wiegen aber die wirtschaftlichen Nachwirkungen jener Ausfuhr, welche die Verbraucher an ihrem Geldbeutel spüren und die schwere Gefahr für unsere Sicherheit, welche sie in sich birgt. Das Sommergetreide ist kaum aufgegangen und schon sind weite Gebiete unseres Vaterlandes ohne nennenswerten Vorrat an Brotgetreide; Mühlen müssen tagelang feiern, weil ihnen der Rohstoff zur Verarbeitung fehlt und noch werden vier Monate ins Land gehen, bis die neue Ernte reif für die Mühlen sein wird. Es ist die allerhöchste Zeit, daß man dieser Angelegenheit die Aufmerksamkeit zuwendet, welche sie verdient. Unser Wintergetreide ist schlecht durch den Winter gekommen und kann nicht mehr einholen, was die Verpätung der Reimung verborben hat; mit Sommerfrucht sind die Felder viel später als sonst bestellt worden; die Ernte wird sich also um so länger hinauszuziehen. Ueberdies ist den Feldern die jegliche Witterung nicht günstig; sie brauchen Regen und Wärme, statt ausdorender, kalter Winde. Wir erachten es daher als Pflicht der Presse, die ernstesten Warnungen vorzubringen.“

Diese Klage steht einem Zentrumsblatt sehr merkwürdig zu Gesicht, denn gerade das Zentrum ist der Hauptverdächtige des verruchten Systems, das den Armen das Brot vom Munde wegzieht und das notwendigste Volksernährungsmittel zu einem bloßen Objekt der Geldgier grasillosler agrarischer Spekulanten macht. Das Zentrum hat vor allem dieses infame System auf dem Bewußtsein. Denn in dem höchsten Grade ist ein Zustand, der den deutschen Getreideverfäulern heute gestattet, Weizen mit 200 Mk. (umverzoht) aus dem Auslande einzuführen, nachdem sie kurz vorher den deutschen Weizen mit 100 Mk. an das Ausland verschleudert haben. Noch vor wenigen Wochen, am 22. April, ist dieser schändliche Anflug Gegenstand einer Reichstagsverhandlung gewesen. Und auch bei dieser Gelegenheit hat sich das Zentrum als eifriger Beschützer dieses Treibens bewährt und gemeinsam mit den Konservativen das Wuchersystem der Einfuhrschemine verteidigt. Der Fraktionsredner des Zentrums, Herr Speck, führte damals aus:

„Die Einfuhrschemine sind ein Regulator für die inländische Produktion und sollen überdies ein Sinken der Preise verhindern. Von einer Aufhebung oder nur wesentlichen Einschränkung des Einfuhrschemins hätte unsere Landwirtschaft und unser Getreidehandel erheblichen Schaden. Sie haben Anspruch auf die Einfuhrschemine. Die Einschränkung der Einfuhrschemine auf die gleiche Warenart würde die Landwirtschaft und den Getreidehandel ebenfalls schwer schädigen und kann nicht akzeptiert werden. Die Herabsetzung der Geltungsdauer auf drei Monate erzeugt erhebliche Bedenken. Wir erbitten in der Resolution einen Versuch, am Zolltarif etwas abzubradeln und werden diesen Versuch nicht unterstützen.“

„Pravo im Zentrum“ bezeichnete der Bericht über diesen Ausführungen! Der auf diesen Herrn Speck folgende sozialdemokratische Redner Dr. Siedel umsetzte die liberararische Politik des Zentrums sofort in das ge-

bührende Licht und erinnerte ebenso gebührend an den nichtsnutzigen Trug, den das Zentrum an der gesamten nichtagrarischen Bevölkerung mit dem Zolltarif verübt hat. „Es handelt sich nicht darum“, so sagte Siedel, „für ehrliche Arbeit ehrlichen Lohn zu erzielen, sondern darum handelt es sich: mit den Mitteln künstlich emporgetriebener Grundrente soll die große Masse des Volkes zugunsten einer kleinen Minorität ausgepowert werden. Es ist nicht zu bezweifeln, daß die Einfuhrschemine unser heimatisches Getreide verteuern, daß sie die Reichskasse und den Witwen- und Waisenfonds schädigen. Es ist drittens klar, daß durch sie dem Inlande die Ware entzogen wird, die wir nachher teurer einführen müssen. Das alles sind Momente, die eine Abänderung dieser Gesetzgebung dringend notwendig erscheinen lassen.“

Die „Kölnische Volkszeitung“ hat für die Wucherverteidigung des schwarzen Fraktionsredners Speck kein Wort der Kritik gehabt. Jetzt aber vertritt sie durchaus den freisinnigen und sozialdemokratischen Standpunkt und läßt im übrigen den naiven Leser nichts davon merken, daß die jetzt von ihr in Grund und Boden gescriebene Tarispolitik die Politik des gesamten Zentrums ist! Das ist jedoch die beliebte Methode des Meritalen Wählerbetrug: die Zentrums presse paßt ihre Schreibart den jeweiligen Bedürfnissen ihrer Leser an, wogegen die Zentrumsfraktion unentwegt eine stramm agrarische Politik vor allem auf Kosten der Armen betreibt. Die schwarze Presse dreht sich bekanntlich auch die demokratischen Redensarten und läßt unterdessen die Fraktion durchaus reaktionäre Gesetze machen. Der Vorstoß der „Köln. Volkszeitung“ gegen die Einfuhrschemine ist vermutlich dem heftigen Protest entsprungen, den die zentriemlich gesinnten Bäckermeister in Bonn und Köln gegen diese Einfuhrschemine kürzlich erhoben haben. Mehrlich machte es bekanntlich seinerzeit auch Karl Trimborn, der seinen städtischen Wählern zuliebe im Kölner Rathaus die Deffnung der Grenzen für Schlachtvieh forderte und unterdes im Reichstage nach wie vor die Fleischwucherpolitik seiner Fraktion unterstützte. Denn das Zentrumsvolk muß betrogen werden!

### Die Krankenkassen und die Reichsversicherungsordnung.

Der von der Reichsregierung veröffentlichte Entwurf einer Reichsversicherungsordnung hat bekanntlich die schärfste Kritik aller Beteiligten hervorgerufen. Nirgend ist man mit den Vorschlägen der Regierung einverstanden. In zahllosen Artikeln der politischen und noch mehr der Fachpresse haben Sachmänner ein vernichtendes Urteil ausgesprochen.

Die bedrohten Krankenkassen werden ihre Meinung über den Gesetzesentwurf auf dem vom 17. bis 19. Mai in Berlin tagenden fünften Allgemeinen Krankenkassenkongress kundgeben und damit der Regierung Gelegenheit bieten, die wahre Stimmung der Versicherten und Arbeitgeber kennen zu lernen.

Der Kongress ist einberufen von der „Zentrale für das deutsche Krankentassenwesen“, vom Zentralverband der Ortskrankenkassen im deutschen Reich“ und dem „Verband der freien Hilfskrankenkassen“. Er wird in einem der größten Säle Berlins, in der Hoppoldtschen Brauerei, abgehalten werden und dürfte eine imposante Kundgebung aller deutschen Krankenkassen werden. Schon jetzt ist die Zahl der gemeldeten Delegierten so groß, daß im Hinblick auf die Teilnehmerzahl voraussichtlich alle früheren Kongresse bedeutend übertroffen werden.

Das umfangreiche, in der Versicherungsordnung zusammengedrängte Material erfordert eingehende Behandlung, deshalb sind nicht weniger als 9 Referate vorgesehen. Es werden sprechen über: 1. Die Krankenversicherung: 1. Herr Rechtsanwalt Dr. Maher (Frankenthal). 2. Herr Jul. Fräßdorf (Dresden), Vorsitzender des Zentralverbandes der Ortskrankenkassen im deutschen Reich. 3. Herr Alb. Kohn (Berlin), Geschäftsführer der Ortskrankenkasse der Kaufleute, Handelsleute und Apotheker, Berlin. 4. Herr Jul. Zaffe (Gamburg), Vorsitzender der Zentral-Kranken- und Sterbelasse der Schaufmacher. 2. Unfallversicherung und Inanspruchnahme (Spruch- und Beschlußverfahren): 5. Herr Gustav Bauer (Berlin), stellvertretender Vorsitzender der Generalkommission der Gewerkschaften Deutschlands. 6. Herr Gust. Hartmann (Berlin), Generalsekretär des Generalrats der Gewerbevereine Deutschlands. 7. 8. Beziehungen der Versicherungssträger zu einander und zu anderen Berufsständen: 7. Herr Amtsgerichtsrat N. Sahn in Bielefeld (Bielefeld).

4. Invaliden- und Hinterbliebenenversicherung: 8. Herr Reichstags- und Landtagsabgeordneter Joh. Giesberts (München-Gladbach), Arbeitersekretär der christlichen Gewerkschaften. 9. Herr Ed. Graf (Frankfurt a. M.), Arbeitersekretär und Vorsitzender der Allgemeinen Ortskrankenkasse Frankfurt a. M.

Wie man sieht, fungieren Angehörige aller Parteien als Referenten; es wird daher schwer halten, nach altgewohnter Manier den Kongress als „sozialdemokratische Mache“ zu denunzieren. Es wird immer behauptet, die vorgeschlagene Veränderung der Krankenversicherung, insbesondere die Halbierung der Beiträge und Verwaltung liege ebenso im Interesse der Versicherten, als der Unternehmer und werde von letzteren besonders gewünscht. Die Versicherten haben wiederholt gegen eine derartige „Interessenwahrung“ energisch protestiert; wie weit Unternehmer solche Wünsche hegen, wird der Kongress zeigen. Denn, wie wir hören, werden gerade die Betriebskassen zahlreicher denn je zuvor durch Delegierte vertreten sein, um mit den Vertretern der übrigen Kassenarten gemeinsam gegen die geplante Entrechtung der Arbeiter und die Bureaukratisierung der Massenverwaltung zu protestieren.

### Neueste Nachrichten.

#### Die Nationalliberalen und die Erbschaftsteuer.

Karlsruhe, 15. Mai. Eine Warnung läßt die „Badische Landeszeitung“ an die Adresse der nationalliberalen Reichstagsfraktion und an die der norddeutschen Nationalliberalen ergehen. Das Blatt beschäftigt sich in einem längeren Artikel mit den letzten Vorgängen in der Reichsfinanzkommission und bemerkt, daß die Nationalliberalen mit der Erbschaftsteuer stehen und fallen müssen. Dann heißt es wörtlich:

„Das ist die Meinung, die heute tiefbegründet in den Reihen der badischen und aller süddeutschen Nationalliberalen lebt. Sie haben nach den letzten Vorgängen in der Finanzkommission und dem, was damit zusammenhängt, die zuversichtliche Hoffnung, daß die Reichstagsfraktion, wenigstens in ihrer überwältigenden Mehrheit, diese Meinung teilt und ihr fernerer Verhalten danach einrichten wird. Sie sind sich bewußt, daß eine Abkehr von dem Ideal der Partei, die in dem Eingehen auf ein von Konservativen und Zentrum einseitig diktiertes Kompromiß liegen würde, die schwerste Krise hervorrufen würde, die die Partei je erlebt hat. Sie sind sogar überzeugt, daß die Partei eine solche Krise nicht überleben würde. Denn bei uns in Süddeutschland wenigstens könnten wir nach einem solchen Kompromiß getrost und endgiltig die nationalliberalen Flaggen niederlegen. Wenn es also dann nicht anders sein soll und kann, dann müssen wir entschlossen in die Opposition gehen, in die Opposition gegen eine konservativ-Meritale Reichsregierung. Der Kampf bringt dann schließlich, so schwere und so langwierig er sein wird, dem deutschen Volke das altnationalliberale Ideal gewiß doch eher, als wenn wir ehr- und rühmlos jetzt unter das Joch kriechen, unter das Konservative und Zentrum uns zwingen wollen.“

#### Die neue Fahrkartensteuer.

Berlin, 14. Mai. Der neue Entwurf einer Fahrkartensteuer, den das Reichsjahrgamt aufgestellt hat, besteht in einem 3/2 prozentigen Zuschlag für alle Klassen, auch für die vierte. Fahrkarten zum Preise unter einer Mark bleiben von der Steuer frei.

#### Aus dem Reichstag.

Berlin, 14. Mai. Der Seniorenkonvent des Reichstags ist zu morgen einberufen, um die geschäftliche Lage zu beraten und insbesondere Beschluß zu fassen über den Beginn der Ferien. Dem Ergebnis der Aussprache wird mit Spannung entgegengefehen, da eine Erörterung des Standes und der Ausichten der Reichsfinanzreform sich dabei schwerlich wird umgehen lassen.

#### Eine neue russische Spitzelgeschichte.

Paris, 14. Mai. Interessante Mitteilungen machte bei seinem Verhör der Russe Grips, welcher wegen eines terroristischen Attentates auf einen russischen Oberst vor einigen Tagen in Paris verhaftet worden war. Grips erklärte, daß der Oberst ihn beauftragt habe, in Europa Propaganda gegen die Terroristen zu machen. Er habe gegen den Präsidenten Fallieres ein Komplott vorbereitet, das während der Nizza-Reise des Präsidenten zur Ausführung kommen sollte. Auch in anderen Ländern hätte der Oberst terroristische Attentate geplant, um die europäischen Regierungen zu veranlassen, alle Terroristen auszudeuten.

(Weitere Telegramme siehe Seite 7.)

Politische Uebersicht.

Statt einer Rente — 3 Monate Gefängnis.

Der Maurer Klob aus Selbongen (Kreis Sensburg) litt nach einer am 29. September 1904 erfolgten Entlassung aus dem Militärdienst dauernd an Herzschwäche. Er stellte deshalb bei der Militärbehörde den Antrag, ihm eine Pension zu bewilligen. Das Gesuch begründete er damit, daß er sich das Leiden während seiner Militärzeit zugezogen habe, da er wiederholt gemißhandelt worden sei.

Da Klob leidend war, trat er trotz wiederholter Aufforderungen die Strafe nicht an; schließlich wurde er verhaftet. Als Klob die 14 Tage abgemacht hatte, richtete er nochmals eine Eingabe auf Bewilligung einer Pension ein; er erfuhr aber, daß inzwischen schon wieder ein neues Verfahren gegen ihn eingeleitet sei und zwar hauptsächlich wegen Beharrens im Ungehorsam. Diese Freveltat sollte durch die Weigerung, die Strafe anzutreten, begangen worden sein.

Ausland.

Ein schweizerisches Beamtengesetz. Die Regierung des Kantons Basel-Stadt hat dem großen Räte (Landtag) eine Vorlage unterbreitet, welche Bestimmungen über die Ausschüsse der Beamten, Angestellten und Arbeiter in den Betrieben der öffentlichen Verwaltung enthält. Der Entwurf ist gerade jetzt von hohem Interesse, da zurzeit anlässlich des Pariser Postbeamten-Streiks die Frage wiederum diskutiert wird, ob Beamten ein Koalitions- bzw. Streikrecht zugewilligt werden könne.

Der Regierungsrat kann auch die Bildung von Ausschüssen für alle oder einzelne Dienstleistungen verfügen. Die gleiche Befugnis steht dem Appellationsgericht für die Beamten, Angestellten und Arbeiter bei dem Gericht zu. In jedem Fall sind aber vorher die Vertrauenspersonen der beteiligten Beamten, Angestellten und Arbeiter hierüber anzuhören. Die von den beteiligten zu wählenden Ausschussmitglieder müssen das 20. Lebensjahr zurückgelegt haben.

Problematische Naturen.

Roman von Fr. Spielhagen.

ich habe manchmal so in meinem Sinn gedacht: ob sie es nicht besser im Leben gehabt hätte, wenn sie wirklich mein Kind gewesen wäre. Denn dornig sein und reich sein, das ist alles recht gut, aber ich meine doch, wen Gott lieb hat, den läßt er arm geboren werden. Ich wäre nie auf den Gedanken gekommen, mein eigen Fleisch und Blut um schönen Mammon zu verkaufen; ich hätte nie vor meinem Kinde auf den Knien gelegen und gekniet: Dein Vater ist ehelos, wenn du nicht den und den heiratest, von dem ich wohl weiß, daß du ihn nicht liebst, der aber so viel Geld hat, daß er alle meine Schulden bezahlen kann und doch noch genug für euch beide behält. Und es stand gar nicht einmal so schlimm mit Herrn von Barmenow. Was er im Spiel verloren hatte, konnte er auch im Spiel wieder gewinnen, und hats auch hernach zum Teil wiedergewonnen, so daß er später, wenn er zu viel getrunken, oft zu mir gesagt hat: hätte ich gewußt, Baumann, daß ich noch solch ein Glück im Bazar haben würde, da hätte der — es war ein häßliches Wort und ein ordentlicher Mensch bringt es nicht gern über die Lippen —, da hätte ich Herrn von Barmenow auch etwas anderes gegeben, als meine Tochter. Mein einziger Trost ist nur, daß ers nicht lange mehr treibt, und dann kann sie ja noch immer einen andern heiraten. Nun, der gnädige Herr trieb es selbst nicht lange mehr, aber doch noch lange genug, daß er das Unglück, welches er angerichtet hatte, mit seinen leblichen Augen sehen konnte.

Nach dieser Bestimmung wird es möglich, Organisationsleiter oder sonstige Vertrauenspersonen der Arbeiterschaft in Ausschüssen zu bringen, Personen also, die von den vorgelegten Verwaltungen gänzlich unabhängig sind, diese werden die eigentlichen Wortführer der Beamten und Arbeiter sein können.

Ein früherer Versuch zur Errichtung von Arbeiterausschüssen in der öffentlichen Verwaltung scheiterte gerade daran, daß eine solche Bestimmung fehlte.

Die Frauen in der dänischen Gemeindeverwaltung. Nach den Aufstellungen des Statistischen Amtes sind bei den im März stattgefundenen Kommunalwahlen im ganzen 127 Frauen gewählt worden. 76 1/2 Prozent der männlichen Wähler und nur 50 Prozent der wahlberechtigten Frauen machten von ihrem Stimmrecht Gebrauch.

Island und Dänemark. Seit der Auflösung Norwegens von Schweden ist die auf Trennung von Dänemark gerichtete Bewegung in Island stark gewachsen. Die letzte Allthingswahl brachte eine Mehrheit aus Anhängern der Selbstständigkeitsbewegung, was zur Folge hatte, daß der isländische Minister, der vom dänischen König ernannt wird, zurücktrat. An seine Stelle trat der Führer der Unabhängigkeitsbewegung, Redakteur Ásmundsson. Nun hat ein Beschluß des Allthings vom Samstag die offiziellen Kreise Dänemarks mächtig erregt. Danach haben beide Abteilungen des Parlaments beschlossen: Island ist ein freier und souveräner Staat, verbunden mit Dänemark durch einen gemeinschaftlichen König.

Als erstes Zeichen der Selbstständigkeit beschloß das Allthing, noch in diesem Jahre zwei Konsulate zu errichten, und zwar eins in Hamburg für Deutschland und die nordischen Staaten, und eins in England für England und Frankreich.

Das englische Budget. Nachdem die Generaldebatte über die Finanzreform des Schatzkanzlers Lloyd George geschlossen, ist das Unterhaus in die Beratung der Einzelfragen eingetreten. Schon seit mehreren Tagen wird die geplante Steuererhöhung auf Spiritus, Bier und die Konzeptionssteuer beraten. Hier zeigen sich auch die schwachen Seiten der Reform. Wie alle indirekten Steuern, so haben auch diese den Nachteil, daß sie in der Hauptsache von den ärmeren Bevölkerungsklassen eingbracht werden müssen.

Die Brauer und Gastwirte sind sich aber schon einig, das Glas Bier (1/2 Liter) mit 4 Pf. bezw. in besseren Lokalen um 8 Pf. teurer zu verkaufen. Diese Gewerbe würden damit einen Gewinn von 360 Millionen bezw. 720 Millionen Mark erzielen, eine Summe, mit der Lloyd George sein ganzes Defizit mehrmals decken könnte. Wenn auch die Konkurrenz dafür sorgen wird, daß die angegebene Summe nicht ganz erreicht wird, so ist doch so viel sicher, daß die Mehrbelastung des Biers und auch des Branntweins als Vorwand zu dienen haben wird, aus den Konsumenten, und es sind, wie schon gesagt, vor allem die ärmeren Volksklassen, riesige Beträge herauszuwickeln.

so rechtfertige sich eine schärfere Seranzziehung dieser Gewerbebetriebe zur Steuer.

Jetzt beginnt der eigentliche Kampf der Interessenten um die neuen Steuerprojekte. Das Bier- und Branntweinkapital machen mobil. Von den Konservativen können wir erwarten, daß sie den Kampf mit großer Festigkeit geführt werden gegen den Freihandel, für die Flottenrüstungen gegen die Sozialreform.

Badische Politik.

Die Blockkandidaten der Residenz.

Zu den Wahlkreisen, in welchen der liberale Block wieder in Funktion tritt, gehören auch die vier Karlsruher Die Nationalliberalen werden im 1. und 2. Bezirk (Städt. und Mittelstadt), die Freisinnigen im 3. Bezirk (Weststadt) und die Demokraten im 4. Bezirk Kandidaten aufstellen. Für die Nationalliberalen kandidiert im Oststadtkreis Rechtsanwalt G r a r r e r und im Mittelstadtkreis Geh. Hofrat R e b m a n n. Die Freisinnigen werden wegen des Widerstandes, der sich seitens der Nationalliberalen einer Wiederkandidatur des bisherigen Abg. F r a u m a n n entgegenstellt, voraussichtlich Stadtrat Dr. W e l l i m Weststadtkreis aufstellen. Fröhlich ist für Durk als Blockkandidat in Aussicht genommen. Die Demokraten stellen in der Südstadt wieder Lokomotivführer R e m m a n n auf. Daß Herr R e m m a n n nicht mehr in Freiburg, wo er auf die Unterstützung der Sozialdemokraten angewiesen wäre, kandidieren wird, war längst kein Geheimnis mehr. Nachdem Dr. Binz zurückgetreten ist, wird es für Herrn Remmann nicht schwer, die Kandidatur wieder den Nationalliberalen bisher sicheren Bezirks an sich zu reißen. Allerdings ist es mehr als fraglich, ob dieser Bezirk für die Nationalliberalen noch zu den sicheren gezählt werden kann. Wie verlautet, beschließen die Weststadtkandidaten, Herrn Remmann einen Mittelstandskandidaten entgegenzustellen. In diesem Falle kommt Herr Remmann voraussichtlich in Stichwahl und am Ende dürfte er freige sein, wenn ihn die Sozialdemokraten aus der Klamm ziehen.

Ueberraschend kommt die Kandidatur des Reichstagsrats G r a r r e t, eines Mannes, der bisher politisch niemals hervorgetreten ist. Das gilt bei den Nationalliberalen unter jetzigen Verhältnissen offenbar als ein Vergessen. Herr Grarrer ist Präsident des Gesangsvereins „Viehstapel“, Herr Remmann Präsident des Gesangsvereins „Vaterland“. Es sind das die zwei stärksten bürgerlichen Gesangsvereine der Residenz. Fast hat es den Anschein, als ob die Nationalliberalen es in letzter Stunde mit den „Herren Gesangsbrüdern“ probieren wollten, nachdem die Nationalliberalen Politik kein Fund mehr hinter den Ofen hervorzuladen ist, geschweige Wählertruppen nach zu machen sind.

Bezeichnend ist die Uebergabe der Jungliberalen bei der Besetzung der Karlsruher Kandidaturen. Offenbar haben sie jeden Einfluss verloren, was allerdings nicht so geringfährig verwunderlich ist. Nun müssen sie gar mit Herrn Remmann akzeptieren, der sich als Schulmann nicht einmal getraute, seine Stimme bei der Abstimmung über den Antrag betreffend Simultanisierung der Lehrerkandidaturen in die Waagschale zu werfen.

Ein Urteil von prinzipieller Bedeutung fällt die Kammer Strafkammer unter dem Vorsteher von Landgerichtsdirektor Dr. Oblicher. Der Kaufmann Jakob Schneider hat sein Söhnchen durch seinen Hausarzt, Dr. Obermayer, impfen lassen. Bei der Nachschau fand der Bezirksarzt, Red. Rat Dr. Angler, keine Impfnarben, erklärte deshalb, es habe eine erfolgreiche Impfung nicht stattgefunden und der Impfschein des Hausarztes sei zu Unrecht ausgestellt. Der Auftragsarzt, Dr. Jickes, sein Kind noch einmal impfen zu lassen, ließ Schneider jedoch keine Folge, weshalb er ein Strafmandat über 20 Ml. empfing. Auf seinen Einspruch hin wurde er vom Schöffengericht freigesprochen, da nicht dem Impfarzt, sondern dem impfenden Arzt das Urteil über den Erfolg der Impfung

Verlor in Gnaden zu sich nehmen, und verstand, daß die arme gnädige Frau doch einmal in ihrem Leben glücklich wird, wie andre Frauen, die nicht wert sind, daß sie die Schicksalstrahlen lösen. Reich braucht der Mann nicht zu sein, denn sie hat, wenns doch ja Reichtum sein soll, genug für beide — aber Kopf und Herz muß er auf dem rechten Fleck haben und lieb muß er sie haben, mehr als selbst der Augapfel. Und wenn ich einen solchen Mann wüßte, wüßte ich einen solchen Mann verschaffen könnte, und ich würde sie nun glücklich an der Seite dieses Mannes, da würde ich auch beten: Herr, laße deinen Diener in Frieden leben. — Aber da sind wir ja schon am Lore. Nun, wohl schlafende Nacht, junger Herr! Wenn Sie morgen vielleicht eine Antwort auf den Brief von der gnädigen Frau fertig haben, so will ich einen Büchserndienst in den Wald hinein zwischen fünf und sechs darauf warten. Die gnädige Frau würde sich doch freuen, wenn Sie recht bald schreiben.

Ich werde pünktlich um fünf dort sein, sagte Oswald. Na, auf eine halbe Stunde kommt es schon nicht an, sagte der alte Baumann, sein Pferd besteigend. Die Frau geht nicht vor acht Uhr, und bis dahin bin ich mit dem Brotzettel zweimal hin und zurück. Ich wünsche nochmals wohltschlafende Nacht.

Der alte Mann sagte salutierend an seine Witwe, lenkte den Brotzettel herum und trabte zurück nach Verden. Oswald eilte auf seine Stube, ohne jemand zu begrüßen, da die Gesellschaft von ihrem Spaziergang noch nicht heimgekehrt war. Mit zitternder Hand öffnete er den Brief und durchsah ihn mit atemloser Hast, um ihn dann langsam wieder und wieder zu lesen, wie man Briefe von denen jedes einzelne Wort uns berührt, wie ein Blatt von geliebten Lippen.

Als er sich spät am Abend hinsetzte, die Antwort zu schreiben, erkante derselbe Gesang, der ihn gestern Abend in so überschwängliche Begeisterung versetzt hatte; wieder aber schloß er das Fenster, denn er fühlte, daß seine Bewunderung für das schöne Mädchen im Grunde ein Bewusstsein seiner Liebe zu Melitta sei, obgleich er die andern Stimmen seines Bewusstseins möglichst zu überhören anstrengte.

(Fortsetzung folgt.)

Die Besetzung der Karlsruher Kandidaturen. Offenbar haben sie jeden Einfluss verloren, was allerdings nicht so geringfährig verwunderlich ist. Nun müssen sie gar mit Herrn Remmann akzeptieren, der sich als Schulmann nicht einmal getraute, seine Stimme bei der Abstimmung über den Antrag betreffend Simultanisierung der Lehrerkandidaturen in die Waagschale zu werfen.

Als er sich spät am Abend hinsetzte, die Antwort zu schreiben, erkante derselbe Gesang, der ihn gestern Abend in so überschwängliche Begeisterung versetzt hatte; wieder aber schloß er das Fenster, denn er fühlte, daß seine Bewunderung für das schöne Mädchen im Grunde ein Bewusstsein seiner Liebe zu Melitta sei, obgleich er die andern Stimmen seines Bewusstseins möglichst zu überhören anstrengte.

Die Berufung der Staatsanwaltschaft wurde laut... (Text continues with details of the appointment process and the role of the Staatsanwaltschaft.)

Die Generaldirektion gibt folgendes bekannt: Vom 1. Juni... (Text continues with administrative notices and regulations regarding railway services and public transport.)

Deutscher Reichstag.

Berlin, 14. Mai.

Auf der Tagesordnung steht die Weiterberatung der... (Text discusses the Reichstag agenda, including the Reichsbank law and other financial matters.)

Abg. Weber (natl.) erklärt die Bestimmung des Absatzes 2... (Text reports on parliamentary speeches and debates.)

Abg. Arendt (Vp.) spricht sich gegen den Antrag aus, worauf... (Text continues with further parliamentary reports.)

Abg. Strömbel den Antrag zurückzieht. Nach kurzer weiterer... (Text reports on the withdrawal of a motion and subsequent proceedings.)

Abg. Arendt (Vp.) spricht sich gegen den Antrag aus, worauf... (Text reports on another parliamentary speech.)

Es folgt die zweite Lesung des Viehseuchengesetzes... (Text reports on the second reading of the animal disease law.)

ordnungen) gestäubt habe. Er bitte um unüberänderte... (Text continues with a report or speech.)

Staatssekretär Bethmann-Hollweg: Der Vorredner begreift... (Text reports on the speech of the State Secretary.)

Abg. Scheidemann (Soz.): Gefundes Fleisch wollten auch seine Freunde haben... (Text reports on a speech by Abg. Scheidemann.)

Abg. Freiherr v. Pfetten (Zentr.) wendet sich gegen diese... (Text reports on a speech by Abg. Freiherr v. Pfetten.)

Abg. Dr. Hahn (konf.) widerspricht entschieden dem Abgeordneten Scheidemann... (Text reports on a speech by Abg. Dr. Hahn.)

Preußischer Landwirtschaftsminister v. Arnim: Was die... (Text reports on a speech by the Prussian Minister of Agriculture.)

Abg. Dr. Struve (fr. Vg.) meint, es werde alles auf die... (Text reports on a speech by Abg. Dr. Struve.)

Landwirtschaftsminister v. Arnim spricht sich nochmals... (Text reports on a further speech by the Minister of Agriculture.)

Abg. Erberger (Zentr.) empfiehlt das Gesetz zur unter... (Text reports on a speech by Abg. Erberger.)

Nach einigen persönlichen Bemerkungen erfolgt Vertagung... (Text reports on the adjournment of the session.)

Stimmen aus Nordrach.

Recht sonderbare Zustände scheinen in der Lungenheilstätte... (Text reports on conditions at a sanatorium in Nordrach.)

Verpflegung und schlechte Behandlung. Bei jeder Gelegenheit... (Text reports on complaints about food and treatment.)

für die Kranken nicht Rechnung trage, an die höhere... (Text continues with complaints about patient care.)

Es muß nun gesagt werden, daß derartige Zustände einer... (Text discusses the social conditions of the institution.)

Eines Tags erschienen zwei Kontrollure von der... (Text reports on an inspection by control officers.)

Wo ist die Baukontrolle? Aus Radolfzell schreibt man uns: Wie schlecht die... (Text asks about building control and reports on poor standards.)

Aus Radolfzell schreibt man uns: Wie schlecht die... (Text continues with the report from Radolfzell.)

aus Radolfzell schreibt man uns: Wie schlecht die... (Text continues with the report from Radolfzell.)

aus Radolfzell schreibt man uns: Wie schlecht die... (Text continues with the report from Radolfzell.)

aus Radolfzell schreibt man uns: Wie schlecht die... (Text continues with the report from Radolfzell.)

Vertical text on the far left edge of the page, possibly a page number or index reference.

Vertical text on the far right edge of the page, possibly a page number or index reference.

Eine Hochzeit

wurde diese Woche in Karlsruhe gefeiert, die für die Arbeiter... (Text tells a story about a wedding and social commentary.)

lang „ehelos“, es hat ihm die „bessere Hälfte“ gefehlt... (Text continues with the story about a man's life.)

Sei dem, wie ihm wolle. Die Karlsruher Arbeiterschaft... (Text discusses the workers' movement and social issues.)

Die Frauen, die mit Ernst und Eifer an die Agitationsarbeit... (Text discusses the role of women in the workers' movement.)

Und warum haben sie das getan? Weil er recht hatte und... (Text continues with the story about the man's life.)

Was will es heißen, wenn der hiesige Wahlverein Inapp... (Text discusses political events and the workers' movement.)

Was will es heißen, wenn der hiesige Wahlverein Inapp... (Text continues with political commentary.)

tragen kann, soll mit dem „gewöhnlichen Eifer“ auch hier... (Text continues with the story about the man's life.)

Theater und Musik.

Gostheater Karlsruhe.

„Das Rheingold“. So bekommen wir doch, wie es scheint... (Text reports on a theatrical performance.)

Spielplan des Gostheaters Karlsruhe. Samstag, 15. Mai. B. 60. „Gustavsenfer“, Lustspiel... (Text provides a theatre program.)

Sonntag, 16. Mai: Akt. C. 61. Ab.-Vorst. „Der Widerspenstigen Zähmung“, komische Oper... (Text provides a theatre program.)

Montag, 17. Mai. B. 62. „Der Ring des Nibelungen“. Erster Tag: „Die Walküre“... (Text provides a theatre program.)







Telegramme.

Aus der Finanzkommission.

Berlin, 14. Mai. In der Finanzkommission des Reichstages führte heute der 2. Vorsitzende Spahn die Verhandlungen...

Briefkasten der Redaktion.

M. in M. Mit dem Inseratenwesen hat die Redaktion nichts zu tun, wie wir schon unzähligemale betont haben.

A. P. Man will im „Evangel. Gemeindeboten“ zwischen Eisner und den Diskussionsrednern einen Gegensatz konstruieren.

Lahr. Bericht war schon von anderer Seite eingegangen. Besten Dank.

J. M. in S. Uns ist näheres über die Südwestdeutsche Kranken- und Sterbe-Vericherungsanstalt Koblenz-Diedenshofen nicht bekannt.

Quittung.

Für den Wahlfond eingegangen: Arbeitsverdienst für den 1. Mai von den Angestellten der Redaktion, Expedition und Volksbuchhandlung 66 Mk.

Vereinsanzeiger.

Karlsruhe. (Zahlstelle des Verbandes Deutscher Friseur-Gehilfen.) Montag, den 17. Mai, abends 9 Uhr: Treffpunkt im Vereinslokal.

Karlsruhe. (Gesangverein „Gleichheit“.) Sonntag, den 16. Mai, hält der Gesangverein „Gleichheit“ im „Feldschlösschen“ ein Gartenfest ab.

Karlsruhe. (Arbeitergesangverein „Harmonie“.) Kommanden Sonntag, den 16. Mai: Matinee, wozu wir die verehel. Mitglieder freundlichst einladen.

Rheinheim. (Deutscher Metallarbeiter-Verband.) Sonntag, den 16. Mai, mittags Punkt 3 Uhr, im Gasthaus zum Schwanen Mitgliederversammlung.

Durlach. (Arbeiterbund Vorwärts.) Sonntag, den 16. Mai, Tauschflug des Vereins nach Bergshausen („Adler“).

Bruchsal. (Arbeiter-Turn-, Radfahrer- u. Gesangverein.) Sonntag, den 16. Mai, gemeinschaftlicher Ausflug nach Unterwisheim.

Baden-Baden. (Sozialdem. Verein. Sektion Sigtental.) Montag, den 17. Mai, abends halb 9 Uhr, im „Deutschen Kaiser“ Zusammenkunft.

Privat-Telegramme.

Der Zentrumskandidat Hrenberg gewählt.

Barendorf, 15. Mai. Bei der gestern stattgefundenen Reichstagswahl im Wahlkreis Barendorf-Lüdinghausen wurde Herzog Hrenberg mit 13 000 Stimmen gewählt.

R. Pahr solidestes Konfektionshaus Karlsruhe Kronenstrasse 49 Versand per Nachnahme.

Karl Büchle, Karlsruhe Kaiserstr. 149 Inh.: A. Schuhmacher Telefon 1931 Spezialgeschäft f. Kleiderstoffe, Seldenstoffe, Besatzartikel u. Spitzen

Engros Julius Strauß, Karlsruhe En détail Kaiserstraße 189, zwischen Herr- und Baldstraße.

Friedrichsbad, 136 Kaiserstrasse 136. An den fünf ersten Tagen der Woche kostet ein Wannbad für Männer und Frauen 35 Pfennig. Samstags 40 Pfennig.

Kaufhaus zum Geis Freiburg i. Br. Vorteilhafteste Einkaufsquelle für Buckskin, Kleiderstoffe, Leinen- und Baumwollwaren.

Städtische Redaktionskassette (städtisches Arbeitsamt) Jährigerstraße 100, Erdgeschoss erteilt minderbemittelten Personen unentgeltlich Rat und Auskunft.

Offenburg. Lose Bar Geld 30000 Mk. 14 Gewinne 15400 Mk. 536 Gewinne 14600 Mk.

Literatur und Schul-Artikel empfiehlt Partei-Buchhandlung Markgrafenstr. 26.

Räumungsverkauf konkurrenzlos billige Angebote Wasch-Stoffen

- Imitierte Mousseline Meter 50, 45, 40, 35, 28 Pfg. Nur neueste diesjährige Muster in enormer Auswahl, prima waschechte Qualitäten. Zefir für Blusen und Herrenhemden in grossen Sortimenten Meter von 42 Pfg. an.

Wollmousseline im Preise bedeutend ermässigt.

Trotz der ermässigten Preise auch auf alle anderen Waren 10%, oder doppelte Marke.

Wilh. Boländer, Kaiserstr. 121.

Aut Abzahlung So lange Vorrat reicht, werden Kostüme Mäntel Jacketts Blusen Röcke etc. mit Mk. 3.— Anzahlung abgegeben. Kredithaus Wittmann Karlsruhe



# Strohüte

in grösster Auswahl  
Panama etc.

sowie alle Neuheiten für Herren,  
Knaben und Kinder zu billigsten  
Preisen empfiehlt

# Theod. Zenker

## Kaiserstr. 65

beim Polytechnikum.

2421

## Eine sehr wichtige Mitteilung!

# Unerreichbares Angebot!

## Brautleute

erhalten, solange noch Vorrat reicht:

Serie I für **390** Mark

2 helle Bettstellen, 2 helle Nachttische, 1 hellen Schrank, 1 helle Waschtouillette mit Spiegelaufsatz, 2 Sprungfeder-Matratzen, 2 Obermatratzen, 2 Kopfteile; 1 Vertikow, poliert mit geschliffenem Spiegel, 1 Schtisch mit eichener Platte, 1 Plüsch-Diwan, 4 Stühle, 1 Spiegel, 1 Küchenschrank, 1 Küchentisch, 2 Küchensühle und 1 Wandbrett.

2 Deckbetten und 4 Kissen hierzu Mark 70.— mehr.  
Gratis: 1 Plüsch-Zimmerteppich zum Diwan passend.

Serie II für **585** Mark

1 hell eichenes Schlafzimmer, bestehend aus: 2 Bettstellen, 2 Nachttischen mit Marmor, 1 Waschtouillette mit Marmorplatte und Spiegelaufsatz mit Kristall-Facettglas u. Kacheln, 1 Spiegelschrank, 2 Sprungfeder-Matratzen, 2 Obermatratzen, 2 Kopfteile, 1 Vertikow, nußbaum poliert, 1 Schtisch mit eichener Platte, 4 Stühle, 1 Diwan, 1 Spiegel; 1 komplette Kücheneinrichtung in beliebiger Farbe gestrichen.

2 Deckbetten und 4 Kissen hierzu Mk. 75.— mehr.  
Gratis: 1 Plüsch-Zimmerteppich zum Diwan passend.

Serie III für **775** Mark

1 elegantes hell Nußbaum-Schlafzimmer mit Intarsien, innen alles eichen, bestehend aus: 2 Bettstellen, 2 Nachttischen mit Marmor, 1 Waschtouillette mit Marmorplatte und Spiegelaufsatz mit Kristall-Facettglas und Kacheln, 1 Spiegelschrank, 2 Stühle, 1 Handtuchhänder, 2 Sprungfeder-Matratzen, 2 Obermatratzen, 2 Kopfteile; 1 modernes Vertikow, nußbaum poliert, 1 Schtisch, 4 Stühle, 1 besserer Diwan, 1 Spiegel; 1 moderne komplette Kücheneinrichtung in jeder beliebigen Farbe gestrichen.

2 Deckbetten und 4 Kissen hierzu Mk. 80.— mehr.  
Gratis: 1 Plüsch-Zimmerteppich zum Diwan passend.

Auf Grund der außerordentlichen Vorteile und billigen Preisnotierungen mache ich zur Bedingung, daß bei jedem Kaufabschluß eine Anzahlung zu leisten ist. Die Aufbewahrung der Möbel bis zur Ablieferung geschieht kostenlos. 2489

Für die Solidität der Möbel wird weitgehendste Garantie geleistet.

# G. Krämer

Möbel- und Bettenhaus — 30 Kaiserstraße 30.

Lager in 2 Läden und 4 Stockwerken!

Eigene Polstermöbelfabrik unter Leitung eines bewährten Werkmeisters!



## Wie die Sonne

auf dem Rasen, so bleicht die Wäsche; im Kessel bei Gebrauch von

# Persil.

Gibt blendend weisse Wäsche, ohne Reiben und Bürsten, ohne jede Mühe und Arbeit! Absolut unschädlich, schont das Gewebe und bewirkt enorme Ersparnis an Zeit, Arbeit und Geld.  
Überall erhältlich.

ALLEINIGE FABRIKANTEN:  
**Henkel & Co., Düsseldorf.**

## 10% Rabatt

auf sämtliche 2179

# Herren-Kleiderstoffe.

Ganz enorm billig  
gebe die noch einzeln vorhandenen **Reste**

# Arthur Baer

1 Treppe hoch Kaiserstr. 93 1 Treppe hoch  
Telephon Nr. 2665.

Oeffentliche Lesehalle, Säulenstraße 35  
ist unentgeltlich geöffnet von 12-2 u. 6-10, Sonntags 10-12.  
30 Zeitungen, 70 Zeitschriften liegen auf.

Den Besuchern von Karlsruhe sowie auch Schul- und Vereinsausflügen bietet sich die denkbar günstigste Gelegenheit, zu jeder Tageszeit, gerade am Vorbeigehen von nachmittags 3 Uhr bis abends 11 Uhr, ununterbrochen im

## Residenz- Waldstr. 30

### (Kinematograph) Theater

auf einem Steinway-Mignon-Klavier sowie auf einem Auxetophon-Grammophon erste **Künstler-Wiedergaben** zu hören, und ausserdem auf einer Riesenspiegelglasscheibe von 3,60x4,50 m **kinematographische Vorführungen, lebende, singende, sprechende, musizierende Photographien** zu sehen, wie von keiner Konkurrenz bis jetzt nur annähernd erreicht. D. R. G.-M. 388990.

Vornehmster und elegantester Saal.  
Nahezu 400 Klappsessel  
Elektr. Licht. Grossartige Ventilation.

Eintrittspreise: I. Platz 80. Pfg., II. Platz 50 Pfg., III. Platz 30 Pfg. Kinder und Militär die Hälfte. Vereine und Schulen Preisermässigung.

Jeder Besucher ist berechtigt, so lange zu bleiben, bis er das ganze Programm gesehen hat. 2289

Aeusserst vorteilhaftes

# Pfingst-Angebot.

Herren-Anzüge von M 12.00 an  
Stoff-Hosen von M 3.50 an  
Wasch-Joppen von M 1.25 an  
Loden-Joppen von M 2.50 an  
Lustre-Joppen von M 4.50 an  
Normal-Hemden von M 1.50 an  
Unterhosen von M 1.50 an  
Unterjacken von 85 S an



Kragen, Cravatten, Manschetten, Hosenträger, Socken, Taschentücher.



**Knaben-**  
Stoff-Anzüge von M 2.80 an  
Wasch-Anzüge von M 2.20 an  
Wasch-Blusen von M 1.00 an  
Wasch-Hosen von M 1.00 an  
Wasch-Joppen von M 1.10 an  
Sweaters von 85 S an  
Knabenschürzen von 70 S an

Damen-Blusen von M 1.45 an  
Kostümröcke von M 3.50 an  
Unterröcke von M 2.90 an  
Hemden von M 1.40 an  
Beinkleider von M 1.50 an  
Nachtjacken von M 1.50 an  
Corsetten von M 1.30 an  
Gürtel von 50 S an



Frauen- und Kinder-Schürzen in allen Façons enorm billig.  
(Solange Vorrat.)

# Julius Löwe

Karlsruhe Werderplatz 25.  
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins. 2560

### Sozialdemokr. Verein Karlsruhe. Bezirk Südstadt.

Montag den 17. Mai, abends halb 9 Uhr, im „Prinz Ludwig“, Hüppurrerstraße 28

### Bezirks-Versammlung.

Tagesordnung:

1. Vortrag des Genossen L. Häder: über: Geld- und Währungsfragen.
2. Erlebidung wichtiger Agitations- und Organisationsfragen.

Zahlreichen Besuch der Genossen der Südstadt erwartet  
Der Vorstand.

### Gesellschaft „Kollegia“

Samstag den 16. Mai, nachm. 3. Uhr beginnend, findet im Schrempf'schen Bierkeller, Beierheimer Allee, unser

### Gartenfest

ist verbunden mit Preisstücken, Preislegeln, Glückrad und Tanz  
Hierzu laden wir Bekannte und Freunde des Vereins zu zahlreichem Besuche freundlichst ein.  
Der Vorstand.



**Kaiserstr. 133**  
zwischen Marktplatz und Kreuzstrasse.  
Programm vom 13. 5. bis 19. 5.

- Die Angst. Kunstfilm. Drama.
- Nechledil-Marsch. Schönes Tonbild.
- Die Macht der Musik. Urkomisch.
- Feuerspielende Berge. Hochinteressante Naturaufnahme.
- Mutter. Ergreifendes dramatisches Bild.
- Bilder aus Egypten. Hochinteressante Naturaufnahme.
- Sein Hochzeitstag. Urkomisches Bild, das köstliche Szenen bietet.
- Der Waffenschmied. Dieser Film ist durch seine durchdachte Handlung, sowie durch hervorragend schöne Koloration eines grossen Beifalls gewiss.

# Wollen Sie für die Festtage:

Einen eleganten Anzug?  
: Chice Herren-Wäsche? :  
Angenehme Unterkleider?

Für wenig Geld kaufen Sie solche

bei  
Werderplatz **J. Schneyer** Werderplatz

Grosse Preisermässigung wegen Umbau.

### S. Rosenbush Kaiserstr. 137

en gros Spezialhaus en detail für

### Damen- und Kinder-Hüte

Grösste Auswahl. Reelle Bedienung. Billigste Preise.

Mitglied des Rabattsparvereins.

### Auch beim Nachfüllen

verlange man ausdrücklich echte MAGGI-Würste u. achte darauf, dass aus der grossen Original-MAGGI-Flasche nachgefüllt wird, da in dieser gesetzlich nur echte MAGGI-Würste feilgehalten werden darf.

### Rotwein

Eine Sendung garantiert naturreinen französischen Rotwein aus der Prinz Löwenstein'schen Verwaltung Durore traf heute ein; officiere denselben per Liter zu 85 g.  
G. L. Sickinger, str. 35. Telefon 1406.

### Herrschaften! Dienboten!

**Zur Beachtung!**  
Vertäglich 4-6 Uhr nachm. völlig unentgeltliche Vermittlung von Hausangestellten jeder Art.  
Besonderes Unterhandlungszimmer.  
Städt. Arbeitsamt.  
Weiblicher Arbeitsnachweis.  
Geschäftszeit 8-12<sup>1/2</sup> und 2-7.  
Telefon 620. 2122

Es empfehlen ihre anerkannt vorzüglichsten garantiert naturreinen Weine

### Rotwein

48 Pfg. an.

Spanische Weinhandlung

### Magin Mayner & Co.

Hüppurrerstr. 14, Schillerstr. 29, Rheinstr. 45, Durlacherstr. 38, Lessingstr. 29, Durlach Hauptstr. 51, Pforzheim, Baden-Baden, Bruchsal und Heidelberg.

Extra billige

### Ansahme-Preise

in allen Sorten Herren- und Damen-Stiefeln

sowie Sport- und Fahrrad-Sandalen.

Extra noch 5% Rabatt.

### Jg. Interstein

Schuhwaren-Geschäft

Karlsruhe-Mühlburg, Rheinstrasse 55.

# Total-Ausverkauf

wegen Geschäftsaufgabe.

### Frauen-Paletots,

bessere Verarbeitung, jetzt von Mk. 15.-, 18.-, 25.-, 30.-

### Kostüme,

neueste Façons und in prima Stoffen, jetzt von Mk. 20.-, 25.-, 32.-, 45.-

1 Posten ausrangierte Kostüme per Stück Mk. 8.-, 10.-, 12.- und 15.-

### Engl. Paletots,

jetzt Mk. 6.-, 8.-, 10.- und 12.-

früher Mk. 12.-, 15.-, 20.- bis 25.-

1 Posten Kostüm-Röcke in hellen und dunklen Farben, jedes Stück Mk. 8.-, roller Wert Mk. 18.- bis 20.-

Um möglichst bald zu räumen, wird das gesamte Lager von

### Damen- und Kinder-Konfektion

weit unter Preis verkauft.

Kein Kaufzwang.

Man überzeuge sich von angeführter Preiswürdigkeit.

Kinderkleidchen und -Jäckchen

enorm billig.

### Kaiserstr. 86 Marg. Dung Kaiserstr. 86

Spezialgeschäft für Damen- und Kinder-Konfektion.

Auswahlensendungen können nicht gemacht werden. Verkauf nur gegen bar.

**Deutscher Metallarbeiterverband**

Marktgrafenstraße 26, Karlsruhe. — Telefon 2098.

**Karlsruhe.** Bauhofsloffer. Samstag, den 15. Mai, abends 8 1/2 Uhr im „Salmen“, Waldstraße 55, Monatsversammlung. Tagesordnung: 1. Erläuterung des Verbandsstatuts. 2. Das Lehrlingswesen in den Schlossereien von Karlsruhe. 3. Allgemeine Verfassungsfragen.

**Durlach.** Samstag, den 15. Mai, abends 8 1/2 Uhr im Gasthaus Zum Lamm Metallarbeiterversammlung. Tagesordnung: 1. Vortrag des Arbeitersekretärs Albert Willi über: Die „Unfallversicherung“. 2. Bericht von der vierteljährlichen Delegiertenversammlung.

**Kittlingen.** Samstag, den 15. Mai, abends 8 1/2 Uhr im „Löwen“ Monatsversammlung.

**Bretten.** Samstag, den 15. Mai, abends 8 1/2 Uhr im „Engel“ Monatsversammlung.

**Bruchsal.** Samstag, den 15. Mai, abends 8 1/2 Uhr in der „Neuen Sonne“ Monatsversammlung. Tagesordnung in den Versammlungen in Bretten, Bruchsal und Ettlingen: Bericht von der vierteljährlichen Delegiertenversammlung. Zahlreichen Besuch obiger Versammlungen erwartet Die Ortsverwaltung.

**Gesangverein der Nähmaschinenbauer von Junker & Kuh.**

Am Sonntag den 16. Mai findet unser diesjähriges

**Garten-Fest**

verbunden mit Gabenverlosung und Gesellschaftsspielen im „Kaisergarten“ (Kaiser-Allee) statt, wozu wir unsere verehrten Mitglieder nebst Familienangehörigen sowie Freunde und Gönner des Vereins freundlich einladen.

2569

Der Vorstand.

**Vereinigte Möbelpacker Karlsruhe.**

Sonntag den 16. Mai, nachmittags von halb 4 Uhr ab, im Restaurant „Pflanzenhof“

**Grosses Gartenfest**

verbunden mit Musik, Preisregeln, Glücksrad und Preis-schießen, wozu wir unsere verehrten Mitglieder sowie Freunde und Gönner unseres Vereins freundlich einladen.

2570

Das Preisregeln beginnt Samstag abend von 8 Uhr ab, Sonntag morgens von 11 Uhr bis abends 11 Uhr und findet bei jeder Witterung statt.

**Frühjahrs-Anzüge**

Vollendet schöne Auswahl in aparten Dessins und allen modernen Façons

- 65.— 60.— 56.— 52.— 48.—
- 45.— 42.— 39.— 36.— 32.—
- 28.— 25.— 23.— 20.— 16.—

**Paletots und Ulster**

Unübertroffene Ausmusterungen, elegante Stoffe, chic Façons, äusserst solide und dauerhafte Arbeit :: ::

- 60.— 55.— 52.— 49.— 45.—
- 41.— 38.— 35.— 32.— 29.—
- 26.— 23.— 21.— 19.— 15.—

Jünglings- und Knaben-Bekleidung

**N. Breitbarth**

Ecke Kaiser- und Herrenstrasse. 2578

**Schuhwaren.**

Empfehle mein reichhaltiges **Schuhlager**

in Schuhwaren aller Art. (Leonerger, Schwenninger und Ettlinger Fabrikate.) Gewähre vom 15. bis 31. Mai bei

**10% Rabatt** barzahlung.

Frau Mina Huber, Schuhgeschäft, 4 Scherrstrasse 4.

**Stadtgarten.**

Bei ungünstiger Witterung Festhalle.

Sonntag, den 16. Mai, nachmittags 4 Uhr.

**KONZERT**

der gesamten Kapelle des

**Badischen Leib-Grenadier-Regiments.**

Leitung: Königlich-musikalischer Direktor Adolf Voettege.

Eintritt: { Abonnenten . . . . . 20 Pfg.  
Nichtabonnenten . . . . . 50 Pfg.

Programm 10 Pfa.

Die Musik-Abonnementskarten haben Gültigkeit.

Die Eintrittskarten berechtigen nur zum einmaligen Eintritt.

**Hüderhof. Morgen Sonntag Streich-Konzert**

wozu freundlichst einladet 2586 Fried. Hüderhof.

**Z. Felseneck**

Sonntag den 16. Mai, nachmittags 4 Uhr

**grosses Militärkonzert.**

Zur Kopfenblüte, Kaiserstr. 39.

Heute Samstag

**Abschiedskonzert**

der beliebten Schweizer Nachtigallen. 4 Damen, 2 Herren. 2577

**Geschäfts-Empfehlung.**

Einem titl. Publikum, insbesondere verehrl. Geschäftsleuten zur gefälligen Kenntnisnahme, dass wir unter der Firma

**Gerhold & Hüber**

für Karlsruhe und Umgebung ein **Speditionsgeschäft**

eröffnet haben.

Zu- und Abfuhr von Gütern von und zum Bahnhof. Wagenladungen. Sammelladung. Lagerung. Uebernahme von Umzügen innerhalb der Stadt und nach auswärts.

Prompte und streng reelle Bedienung wird zugesichert und sehen geneigten Aufträgen entgegen 2593

Gerhold & Hüber, Morgenstr. 45.

**Städtische Gewerbeschule Karlsruhe.**

Am Montag, den 17. Mai, vormittags 8 Uhr, beginnt der erste rund 3 Monate dauernde

**praktisch-theoretische Fachkurs**

für

**Blechner und Installateure**

mit vollem Tagesunterricht. Alles Nähere erfährt man aus den gedruckten Programmen, die kostenlos von der Gewerbeschule, Birkel 22, zu beziehen sind. Ebenda werden auch Anmeldungen in den gewöhnlichen Geschäftsstunden entgegengenommen.

Schulgeld: Für Reichsbürger 40 Mk., für Ausländer 80 Mk. Der Gewerbeschulvorstand. 2557

**Städtisches Vierordtbad.**

**Große Schwimmhalle.**

Geöffnet vormittags 7—1 Uhr und nachmittags 1/3—1/2 Uhr.

Samstags bis 1/10 Uhr.

Kassenschluss jeweils 1/2 Stunde vorher.

Für Damen vorbehalten jeden Freitag, vormittags 9—11 Uhr und nachmittags 1/3—1/5 Uhr, mit Ausnahme

Samstags nachmittags.

Ferner Freitags abends von 6 Uhr ab zu ermäßigtem Preis.

Für Herren alle übrige Zeit und Sonntags vormittags sowie zu ermäßigtem Preise von 2595

20  $\frac{1}{2}$  mit Auskleidezelle und 10  $\frac{1}{2}$  ohne Auskleidezelle.

Mittwochs abends von 8 Uhr, Samstags abends von 5 Uhr an.

Telephon 1938. **Colosseum.** Telephon 1938

Sonntag, den 16. Mai 1909, abends 8 Uhr, sensationelles Gastspiel des neuesten und größten Variété-Sterns:

**Miss Mabel-May-Yong**

die Schöpferin des Schlangentanzes (mit lebenden Schlangen) in ihren Tanz-Studien, sowie das übrige exquisite Variété-Programm.

Montag, den 17. Mai und folgende Tage, jeweils abends 8 Uhr:

**Vorstellung.**

**Eisenbeton-**

Vorarbeiter, gewandter und im Holzverbrauch sparsamer, auch im Einbau rascher, bei hohem Lohn sofort für eine auswärtsige Baustelle gesucht.

Bureau „Lolat-Eisenbeton“ Kaiserstraße 199.

**Städt. Arbeitsamt Karlsruhe,**  
Jägerstr. 100. Tel. 629  
Geschäftszeit von 8—12 1/2 und 2—7 Uhr werktäglich.

**Männlicher Arbeitsnachweis:** Vermittlung männlicher u. weiblicher Arbeitskräfte jed. Art, auch für den Haushalt.

**Besondere Abteilung für Lehrvermittlung.**

**Wohnungsnachweis:** Vermittlung kleiner Wohnungen und Schlafstellen.

**Rechtsanwaltsstelle:** Unentgeltl. Rat und Auskunft an Kinderbemittelte über Rechtsangelegenheiten jeder Art, insbesondere im Gebiet des Arbeits- u. Dienstvertrags und der

**Ehrenämter u. 9—11 u. 8—7 Uhr u. Invalidenversicherung.**

Die Arbeits- und Wohnungsnachweis- u. Vermittlung sowie die Rechtsanwaltsstelle wird völlig kostenlos erteilt. 992

Städt. Arbeitsamt.

**Städt. Vierordtbad**

**Heissluft- und Dampfzuber**

(irische, römische und russische Dampfzuber.)

**Elektr. Lichtzuber.**

**Damenbadezeit:** Montag u. Mittwoch vormittags und Freitag nachmittags.

**Herrenbadezeit:** Alle übrige Zeit und Sonntag vormittags 8—12 Uhr 1850

**Beliebt**

bei Allen ist die allein echte: **Dickenpferd-Glühwein-Beise** v. Bergmann & Co., Nadebent, denn diese erzeugt ein iutes reines Geschm., tolles jugendliches Aussehen, weisse lammetweisse Haut u. blendend schönen Teint. à Stück 50 Pfg. in der Carl Roth, Hofdrogerie, Herrenstr. 28, 5. Diefer, Kaiserstr. 222, 2. Auf. Debu Nacht, Jägerstr. 56, Wilt. Schering, Amalienstr. 19, Kronen-Apotheke, Jägerstr. 43, Adler-Apotheke, Schützenstr. 21; in Rühlburg: Straßdrogerie. 1059

**Holz**

zum Anfeuern, in verschiedenen Sorten, durchaus trocken, Rentn. Mk. 1.50, bei 5 Ztr. Mk. 1.40 frei ins Haus. 68

Bündelholz für Wiederverkäufer fortwährend zu haben.

**Friedrich Reich,**

Karl Wilhelmstraße 66.

**Herdschiffe**

aus Kupfer, Email, verzinkt, in allen Größen. Schreiben Sie eine Karte, ich sende Ihnen das gewünschte Schiff franko ins Haus. Nur bei **J. Blum,** 49 Schützenstraße 49.

**Stufen! Stufen! Stufen!**

**Cosümröcke.**

Fertige neue nur moderne Damenblusen schwarz weiß und farbig in Wolle, Musselin, Leinwand, Stoffe u. i. m. Schöne verzierte weisse Wolleblusen von 4.75 Mk. an, welche jedene Watiblöuse von 2.50 Mk. an, u. höher. Schöne Mädchenblusen für das Alter von 8—12 Jahren sehr billig. Dirschstraße 52, parterre. Kein Laden, daher sehr billig. Preise.

**Herren-, Burschen-, Knaben-Anzüge**

staunend billig zu verkaufen. Birkel 32, eine Treppe, i. d. d. Bahradhantlung.

**Alle Radfahrer**

welche als Schlauchblüthen mittel Parant verwendet, sparen Zeit und Geld. Mit Parant kann man monatelang fahren ohne Luft pumpen oder fahen zu müssen, wenn man in Wald oder lichte Gegenden fährt. Best. Mittel für poröse Schlauchblüthen in tausenden Häusern im Gebrauch. Parant geillt den Schlauch nicht an, ist einladig Gebrauch und kostet pro Rad nur 40 Pfg.

Generalvertreter Jos. G. Karlsruhe, Grenzstraße 2. NB. Wiederverkäufer erhalten bei gutem Verdienst gelohnt.

**Billig in verkaufen.**

Schönes Sofa, 16. Mk., 6. Mk. Topf, Bett, 40. Mk., Nachtk. 4. Mk., Kommode, 10. Mk., polierter Vertilo, 32. Mk., Stühle, St. l. 4. Mk., Spiegel, 4. Mk., Küchenstuhl mit Glasauflage, 20. Mk., Vertikale, 8. Mk., 10. Mk., Bettlade, 8. Mk., Schifftonier, feiner Büchertisch, Ausleuchtlich, feines geschmücktes Schifft, eine neue helle Zimmer- einrichtung mit Matratzen und Federbett, Vertikale mit Spiegelaufsatz und buntem Verglasung, Wäschekommode aus Marmor, wird auch einzeln gegeben. Gröningen, Kaiserstr. 47 a, 1 Tr. links. 2568

**Herrenkleiderstoffe**

**Reste**

sind enorm billig abzugeben.

**Kaiserstrasse 99**

1 Treppe hoch.

**Fahrräder**

Zwecks Reduktion zu ermäßigtem Preise Scholze Fahrradfabrik Steinau a. D. 1173

Schlaube 1.90 2.50 2.75 3.25 3.75 4.25 4.75 5.25

**Ein Portemonnaie**

Abzuholen Winterstr. 35.

**Leg- u. Eizwagen**

zu kaufen. Zu erfragen bei Expedition.

**Schneider**

der gut Herrenkleider schneidet, findet sofort dauernde Beschäftigung.

Färberei u. chem. Waschanstalt.

D. Lasch.

# M. Tannenbaum

13 Adlerstraße 13.

## In meiner Abteilung für Damen-Konfektion

Biete ich überraschende Auswahl nur diesjähriger Neuheiten in Damen- Paletots, Kostümen, Blusen, Kostümröcken etc.

Teilzahlung ohne Preiszuschlag gestattet

### 25% Rabatt.

## In meiner Abteilung für Herren-Konfektion

mache ich auf einen großen Posten Herren- und Knaben-Anzüge aufmerksam in der Preislage von 6 Mark anfangend.

Teilzahlung ohne Preiszuschlag gestattet

### 25% Rabatt.

## In meiner Abteilung für Möbel • Möbel

Bitte besonders Brautleute nicht versäumen, meine aufs reichhaltigste ausgestatteten Magazine zu besichtigen, die in vier Stockwerken eine reiche Auswahl bieten.

Eine große Auswahl

## moderner Schlafzimmer

in Eiche, Satin und Buchbaum

zu aussergewöhnlich billigen Preisen.

Es wird auch Teilzahlung ohne Preiserhöhung gewährt.

Kein Kaufzwang.

# M. Tannenbaum

13 Adlerstraße 13.

## 2 Mädchen

od. jüngere Frauen finden in unserer Wäscheabteilung dauernde Beschäftigung 2528 Städt. Krankenhaus Karlsruhe.

### Neue Egypter Zwiebeln

Pfd. 10 Pfg.

3tr. 9.50

### frische Holländer Gurken

Stück 30

### Frische schwere Eier

Stück 6 Pfg.

### Neue Malta-Kartoffel

Pfd. 10 Pfg.

3tr. 9.50

### Gelbe Salat-Kartoffel

3 Pfd. 15 Pfg.

3tr. 4.00

### frischer Eisäber Kopf-Salat

Kopf 10 Pfg.

### Italiener Orangen

Stück 4 Pfg.

6 Pfg. u. 8 Pfg.

empfehlen 2589

Pfannkuch & Co. G. m. b. H. In den bekannten Verkaufsstellen.

## Einen Posten Herren- und Knaben-Anzüge

enorm billig

## Schuh- und Kleiderhalle

M. David.

Ecke Krieg- u. Kronenstraße.

Spezialität:

Arbeiterbekleidung.

# Globin

der beste und feinste Schuhputz

In grossen Dosen à 20 Pfg.

Allein Fabrik Fritz Schulz jun. Akt.-Ges. Leipzig

Überall erhältlich.

## Freiburg.

Der große Kundentrost den ich mir aus der

## Arbeiterschaft

Freiburg erworben habe, ist ein Beweis, daß es mir gelungen ist in

## Arbeiter-Artikel

das Richtige zu bieten Auch für diesen Sommer ist mein Lager wieder aufs Beste sortiert in

## Arbeits- und Berufskleider

aller Art.

Ferner Sonntagshosen, Sommerlodenjoppen, Mützen, Schirme, Stöcke, Meterstäbe etc. In Cravatten eine Auswahl wie sie nur selten geboten wird.

## H. Feninger, Unterlinden

Grafs Weinstube gegenüber. 1611 Mitglied des Rabattsparevereins.

## Freiburg Bade-Anstalt Herdern

Inh.: Fritz Schreiner. Haltestelle: Thonnenbacherstrasse. Geöffnet von morgens 7 Uhr bis abends 9 Uhr. Sonntags bis 1 Uhr.

Arbeiter! agitiert für den Volksfreund.

Freiburg. Wegen Firma-Auflösung beispiellos billig nur

# Gauchstrasse 2 Stroh-Hüte

am Kartoffelmarkt.

für Herren von 40 Pfg., für Knaben von 30 Pfg., für Kinder von 25 Pfg. an

Grosses Lager Herren-Hüte teilweise unter Selbstkostenpreis.

Mutafabrik Wildi & Neurad

Gauchstr. 2

Gauchstr. 2

Niederlage im Hofmagazin Oberlinden.

2490



# Waschstoffe

Leinen, Batist, Zefir, Piqué, Satin, Kattun, Mousselin, Seiden-Batist  
für praktische und elegante Sommerkleider, Sommer-Blusen und Jackenkleider

## abgepasste Roben und Blusen.

### Spezial-Haus für Stoffe

169

### Leipheimer & Mende

Intern. Schnittmanufaktur Dresden  
**FAVORIT**  
der beste Schnitt.

Kaisersstrasse

Intern. Schnittmanufaktur Dresden  
**FAVORIT**  
der beste Schnitt.

Unsere stets äusserst kalkullierten Preise, auf welche wir 5% Rabatt gewähren,  
bieten unseren Kunden jederzeit die vorteilhafteste Einkaufs-Gelegenheit.

Von heute Samstag  
bis  
Samstag den 29. ds.

### Zum Ausschauen

auffallend billige

# Knaben-Anzüge

Knaben-  
Waich-Anzüge  
in überaus grosser Auswahl

## Spiegel & Wels.

2592

Schreiner (Arbeiter), welcher  
in seiner freien Zeit  
kleinere Arbeiten übernimmt,  
wolle Adresse unter Nr. 2586 im  
Kontor dieses Blattes abgeben.

Gartenstrasse 60, 2. St. r.  
ist ein möbl. Zimmer mit  
zwei Betten billig zu ver-  
mieten. 2581

Geherrstr. 12, ist ein einfach  
möbl. Mansarden-Zimmer  
an Arbeiter billig zu vermieten  
2579 Näheres im 3. Stod.

Kindertieg- u. Sitzwagen,  
gut erhalten ist  
billig zu verkaufen  
Lachnerstr. 20, 3. Stod links

Ein Waschtisch u. ein groß.  
kleiner Handlocher  
ist zu verkaufen  
Angartenstrasse 58, 4. St. r.

Herd gut in Brand u. gut er-  
halten bill. zu verkaufen  
Durlacherstr. 13, 2. Stod.

Prima  
**Salatöl**

Liter 70 Pfg.

Extrafines  
**Salatöl**

Liter 1.— und  
1.20 M.

empfehlen 2380  
**Pfannkuch & Co.**

G. m. b. H.  
in den bekanntesten  
Verkaufsstellen.

Empfehle beste und billigste  
**Fahrräder**

von 70 M. an, 2582  
Badenia und erste Marken,  
**Nähmaschinen,**

Tretmaschinen von 50 M. an.  
Zubehör und Ersatzteile.  
Kothensfelder Fahrradhandlung  
**W. Knörr,**  
Berggrübler Reparaturwerkstätte  
Laden: Murgtalstraße.

Zu kaufen gesucht:  
**kleines Geschäft**

irgend welcher Art.  
Bitte Offerten unter Nr. 2 80  
an das „Volkstreuend“-Kontor

**Wilh. Eckert,**  
Uhrmacher, Marienstr. 20,  
neb. dem Apollo-Theater  
empfiehlt sein Lager in  
Taschen- u. Wanduhren.  
Billige Reparatur-Werk-  
stätte, Trauringe, 8 u.  
14 Kar. gestempelt, das Paar  
b. M. 12—27. Brillen. Zwicker

**Zweizimmer-Wohnung**  
von kleiner ruhiger Familie auf  
1. Juli oder 1. August gesucht.  
Offerten mit Preisangabe unter  
Nr. 100 an die Exp. d. Bl. erb.

Kindertieg- u. Sitzwagen,  
gut erhalten, ist  
billig zu verkaufen. 2484  
Lachnerstr. 20, 3. Stod links.

## Luft- und Sonnen-Bad

### Karlsruhe

südlich des künftigen neuen Bahnhofs gelegen

**Eintrittspreise:**  
Tageskarten: a. für Erwachsene . . . — 80 M.  
b. für Kinder . . . — 10 M.  
Jahresabonnement: für 1 Person . . . 6.—  
für die ganze Familie 10.—  
Mitglieder des Vereins für naturgem. Lebens- und Ge-  
sundheit (Naturheilverein) haben ermäßigte Eintrittspreise.  
Das Bad ist geöffnet täglich von 6 Ubr (im Juli und  
August von 6 Ubr) bis zum Eintritt der Dunkelheit.

### Mühlburg

Albstrasse

## Wannen-Bäder

täglich, auch an Sonn- und Feiertagen  
Hochachtungsvoll

**Fr. Schäfer.**

## Billiger Hausbrand

### Nusskohlen Nr. 2

von 10 Zentnern ab per Zentner 1.35 M., in  
Fuhren 1.30 M. gegen bar.

**F. Schottmüller,**  
Luisenstrasse 16.

## Feuerversicherung.

Eine erstklassige, gut eingeführte Gesellschaft  
für den hiesigen Platz stille Vermittler gegen  
Provision.  
Offerten unter T. 1947 an Haasenstein & Wey-  
gl., Karlsruhe.

Der beste Erwerb für Hand-  
strie ist ihrer viel. Vorteile weg-  
nehmen die fertige Ware ab-  
nehmen die fertige Ware ab-  
nehmen die fertige Ware ab-

## Strickmaschine

Unvorbedeutliche Leistungsfähig-  
keit, große Nadelspannung,  
Vermeidung von Ballmaschinen,  
Blaserparnis.  
Strickunterricht gratis.  
Event. liefern wir auch  
nehmen die fertige Ware ab-

**Schwinn & Strick**  
Karlsruhe, Telefon Nr. 11  
Kaiserstraße 99  
Neinverkauf der berühmten Strickmaschinen-Fabrik  
E. Dubied Courvet (Schweiz).



## Partei-Buchhandlung

26 Markgrafenstrasse 26

empfehlen  
alle einschlägige Liferatur

sowie  
sämtliche Schularfikel

